

Münchner Merkur

Ausgabe Würmtal

INSERIEREN RUND UM DIE UHR:

www.merkurtz.de

WOHN-INSPIRATIONEN

Bauen und Einrichten bei der Heim und Handwerk »BEILAGE



GLÜCKWUNSCH!

Modeschöpferin Jil Sander wird 65. »MENSCHEN

BAMBI FÜR MEG RYAN

Ehrung als beste internationale Schauspielerin »BLICKPUNKT



NUMMER 276 | € 1,30

DONNERSTAG
27. November 2008

SPORT

Bayern bangen um Ribéry und Toni
Beim FC Bayern sind nach dem 3:0 gegen Bukarest Franck Ribéry und Luca Toni angeschlagen. Der Einsatz beider Stars am Samstag in Leverkusen ist gefährdet. SEITE 27
Champions League
Famagusta – Werder Bremen 2:2

WIRTSCHAFT

Auch Porsche spürt jetzt die Krise
Der erfolgsverwöhnte Sportwagenbauer Porsche drosselt seine Produktion und hat ein Sparprogramm gestartet. SEITE 9



Porsche-Chef Wiedeking

BÖRSENTREND

Der Aktienindex **Dax** hat sich gestern auf seinem Vortagesniveau gehalten. Er notierte bei 4560,50 Punkten. Der **Euro-Referenzkurs** lag bei 1,2935 (Vortag: 1,2811) Dollar. SEITE 6

WETTER

Meist sonnig



Nach Nebelaufklärung vor allem am Alpenrand sonnig und trocken. Schwacher Wind. SEITE 16

MITTWOCHSLOTTO

Lotto: 2-23-25-32-43-49 (5)
Superzahl: 4
Spiel 77: 9 8 0 9 9 6 7
Super 6: 8 6 2 2 5 7 (ohne Gewähr)

INHALT

Politik/Wirtschaft
500 Schiffe für Piratenjagd? SEITE 4
Ab die Weihnachtspost SEITE 10

Bayern & Region
Patenaktion für Senioren SEITE 11
Eisbär-Zwillinge SEITE 16

Kultur & Leben
Jossi Wieler im Interview SEITE 17
Neu im Kino SEITE 18
Weltspiegel SEITE 26

Sport
1860: Bierofka läuft wieder SEITE 29

Service
Gewinnzahlen SEITE 16
Medizin SEITE 21
Rat & Rätsel SEITE 20
Menschen SEITE 22
TV-Programm SEITE 24
Fernsehen SEITE 25

Lokalteil nach SEITE 32

Münchner Merkur
Telefon (089) 5306-0
Leser-Service (089) 5306-777
Anzeigen (089) 5306-666

Landesbank braucht 10 Milliarden

Neues Finanzloch – Freistaat Bayern will BayernLB offenbar weitestgehend übernehmen

München – Neue Hiobsbotschaft von der Bayerischen Landesbank: Das halbstaatliche Geldinstitut benötigt zu seiner Rettung eine Finanzspritze von zehn Milliarden Euro. Dies erfuh unsere Zeitung aus Regierungskreisen. Bisher war lediglich ein Kapitalbedarf von 6,4 Milliarden Euro bekannt. Die Staatsregierung ist derzeit entschlossen, die Rettungsaktion selbst zu schultern und die Mehrheit an der BayernLB zu übernehmen. Den Sparkassen bliebe eine Minderheitsbeteiligung. Geplant ist, das

Geldhaus als Bank mit internationalem Geschäft mit Sitz in München neu aufzustellen und 2015 zu privatisieren. Entgegen bisherigen Planungen beabsichtigt die CSU/FDP-Regierung dabei einen weitgehenden Verzicht auf Bundeszuschüsse. Nur Garantien sollen vom Berliner Rettungsschirm in Anspruch genommen werden. Damit soll verhindert werden, dass die BayernLB künftig aus Berlin „ferngesteuert“ und zu einer Fusion mit anderen Landesbanken gezwungen wird. In fieberhaften Gesprächen wird in diesen Stunden

nach einer Lösung gesucht. Sie soll bis morgen präsentiert werden. Ein CSU-Spitzenpolitiker sagte, die Lage sei „ernst“; einen für heute geplanten Auftritt vor dem Bauernverband sagte Ministerpräsident Seehofer gestern ab. Oppositionsführer Franz Maget (SPD) will eine komplette Verstaatlichung der Bank mittragen. „Bayern muss das Ding erst mal retten. Wenn die Sparkassen nicht in eine Schieflage gezogen werden, hat das unseren Segen“, sagte Maget. „Wir reden über mehrere Milliarden, nicht nur ein oder zwei.“

Ein Landesbank-Sprecher lehnte es ab, das neue Milliardenloch zu kommentieren, und verwies auf Anfrage stattdessen auf das „schwierige konjunkturelle Umfeld“ und die „weltweit gestiegenen Anforderungen an die Eigenkapitalquoten der Banken“. Aus Finanzmarktreisen war zu hören, dass der Fehlbetrag nur zum geringeren Teil aus neuen Wertverlusten aus Problemkrediten resultiere. Ein zusätzlicher Kapitalbedarf von zwei Milliarden habe sich allein dadurch ergeben, dass der Zugang der Banken zu frischem

Geld schwieriger geworden sei und der Kapitalmarkt eine bessere Eigenkapitalversorgung der Geldhäuser verlange. Der dritte Grund für den erhöhten Kapitalbedarf sei, dass immer mehr Unternehmen, die Geld bei der Landesbank aufgenommen haben, ihre Gewinnerwartungen reduzieren müssten. Dies habe aber ein schlechteres Rating dieser Unternehmen zur Folge. Nach den Regeln von „Basel 2“ seien kreditgebende Banken damit gezwungen, diese Kredite mit mehr Eigenkapital zu unterlegen. geo » WIRTSCHAFT

DIE GUTE NACHRICHT

Billige Importe

Die Einfuhrpreise sind im Oktober im Vergleich zum Vormonat so stark gesunken wie noch nie. Grund dafür war der deutliche Preisrückgang bei Erdöl und Mineralölprodukten sowie bei Rohstoffen, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Demzufolge sanken die Einfuhrpreise um 3,6 Prozent gegenüber September. Im Jahresvergleich lagen sie 2,9 Prozent über dem Stand von Oktober 2007.

Schörghuber: Nachfolge offen

München – Nach dem Tod des Großunternehmers Stefan Schörghuber leitet der Finanzchef der gleichnamigen Unternehmensgruppe, Hans-Peter Hoh, bis auf weiteres die Geschäfte. „Herr Hoh hat die Gruppe bereits in den vergangenen zwei Jahren zusammen mit Herrn Schörghuber geführt. Wir sind voll handlungsfähig“, sagte ein Sprecher. Wie die Leitung des Unternehmens künftig organisiert werde, werde noch bekannt gegeben. Schörghuber war am Dienstag an Herzversagen gestorben. jo » MÜNCHEN

Wieder Panne bei der Telekom

Bonn – Die Deutsche Telekom steht nach einem Bericht des „Stern“ vor einem neuen Fall von Datenmissbrauch. Dubiose Adresshändler hätten sich Zugriff auf sensible Daten von mehreren tausend Festnetzkunden verschafft, berichtete das Magazin. Dabei sollen auch Kontodaten missbraucht worden sein. Ein Sprecher der Telekom erklärte, dass es sich bei den rund 4000 Datensätzen nicht um Listen des Bonner Konzerns handele. » POLITIK



Gestrandet in Bangkok

Für Urlauber ist derzeit Hauptsaison in Thailand. Umso mehr trifft die Besetzung des internationalen Flughafens in Bangkok Regierung und Tourismusbranche. Die Demonstranten haben den Flugverkehr lahmgelegt – jetzt sitzen tausende Urlauber fest. Ungeachtet des politischen Drucks schloss Ministerpräsident Somchai Wongsawat gestern Neuwahlen aus. Fluglinien und Reiseveranstalter strichen die Flüge nach Bangkok. Das Auswärtige Amt in Berlin schaltete eine Hotline mit Informationen für Reisende. FOTO: DPA » KOMMENTAR, WELTSPIEGEL

Terror-Serie in Indien

Bombay – Bei mehreren Terroranschlägen in der indischen Millionenstadt Bombay sind mindestens 80 Menschen getötet und 200 verletzt worden. Die Täter griffen unter anderem zwei Luxushotels und einen überfüllten Bahnhof an. Medienberichten zufolge nahmen die Terroristen auch Geiseln. Ob unter den Opfern auch Deutsche sind, war zunächst unklar. » WELTSPIEGEL

DIE KURIOSE NACHRICHT

Duftnote

Mit einem pupsenden Hund hat sich das Amtsgericht Konstanz beschäftigt. Eine Frau hatte nach dem Kauf festgestellt, dass ihr 600 Euro teurer Jagdhund unter überbeliehenden Blähungen litt. Sie fühlte sich getäuscht und wollte ihr Geld zurück. Der Verkäufer lehnte das erfolgreich ab: Der Hund sei völlig gesund.

EU schnürt 200-Milliarden-Paket

Bundesregierung sieht eigene Konjunkturmaßnahmen als ausreichend an

Brüssel/Berlin – Steuergelder im Umfang von 200 Milliarden Euro sollen den stotternden europäischen Konjunkturmotor wieder in Gang bringen. Die EU-Kommission rief die 27 Mitgliedstaaten gestern auf, zur Behebung des Wirtschaftswachstums 170 Milliarden Euro zu mobilisieren. Weitere 30 Milliarden Euro sollten aus dem EU-Haushalt und von der Europäischen

Investitionsbank (EIB) zur Verfügung gestellt werden. Die Bundesregierung lehnte unter Verweis auf ihr nationales Konjunkturprogramm, über das gestern auch der Deutsche Bundestag diskutierte, zusätzliche Ausgaben für das europäische Paket ab. Deutschland habe mit seinem nationalen Konjunkturpaket seinen Beitrag zur Behebung des Wirtschafts-

wachstums in Europa bereits geleistet, erklärte Regierungssprecher Steg in Berlin. Nach den Vorstellungen der Kommission sollen die EU-Staaten durchschnittlich 1,2 Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts für das Gesamtpaket aufbringen. Das deutsche Konjunkturpaket im Umfang von 32 Milliarden Euro entspreche bereits 1,3 Prozent des BIP, sagte Steg. » POLITIK

GERETSRIED

Neue Super-Eishalle?

Entscheidung zwischen Sanierung und Neubau

Geretsried – Anfang nächsten Jahres entscheidet sich, ob in Geretsried (Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen) eine neue Multisporthalle mit Eisstadion und Hallenbad gebaut wird. Geschätzte Kosten für das Mammutprojekt: 25 Millionen Euro. Als nach dem Halleneinsturz von Bad Reichenhall Anfang 2006 die Statik ähnlicher Hallen überprüft wurde, herrschte in Geretsried Alarmstufe Rot: Aus Sicherheitsgründen wurde die Eishalle sofort gesperrt und das Dach bald darauf abgerissen. Seit mehr als zwei Jahren findet der Eislaufbetrieb dort unter freiem Himmel statt, mit entsprechend hohen Energiekosten.

Bürgermeisterin Cornelia Irmer favorisiert den Neubau der Multifunktionshalle, doch wegen wegbrechender Steuereinnahmen stößt so eine Rieseninvestition nicht unbedingt auf Gegenliebe. Die Sanierung des Eisstadions würde nur sechs Millionen Euro kosten. Allerdings besteht auch für das städtische Hallenbad ein Renovierungsbedarf in Höhe von fünf Millionen Euro. Deshalb wurde im Stadtrat lebhaft diskutiert. Und auch eine Schließung des dachlosen Eisstadions ist nicht vom Tisch, ebenso wie des Schwimmbads: Das würde die jährlichen Ausgaben um mehr als eine Million Euro reduzieren. sas

MÜNCHEN

18 Südring-Varianten

Zwischenergebnis einer Machbarkeitsstudie

München – Für eine mögliche Schließung des Autobahnrings südlich von München werden noch 18 Varianten geprüft. Das ist das Zwischenergebnis einer Machbarkeitsstudie, die die Autobahndirektion Südbayern in Auftrag gegeben hat. Der Südring könnte die Lindauer mit der Salzburger Autobahn verbinden. Bis zum Sommer 2009 will die Autobahndirektion eine Planungsempfehlung abgeben. Die Untersuchung werde „ergebnisoffen“ geführt, betonte der Präsident der Direktion, Paul Lichtenwald. „Es könnte auch sein, dass keine einzige Maßnahme bauwürdig ist.“ Er persönlich, schränkte

Lichtenwald auf Nachfrage ein, gehe aber davon aus, dass in dem dicht besiedelten und ökologisch durch den Forstenrieder Park bestimmten Gebiet „doch ein Durchkommen ist“. Das Planungsbüro Obermeyer hatte in einem ersten Schritt das „Konfliktpotential“ in Würm- und Isartal berechnet und danach mögliche Tunnelabschnitte und oberirdische Straßenstücke für eine Autobahn mit zwei Spuren in beiden Richtungen skizziert. Die kürzeste Variante sieht einen zehn Kilometer langen Tunnel vor, die längste Ringvariante wäre 30 Kilometer lang. dw » KOMMENTAR, BAYERN

ANZEIGE

Bayerns Küchenzentrum der Superlative informiert:
zur **Küche** den passenden **Granit**

LÖCHLE
Das Haus der 203 Küchen

200 Musterküchen
1000 Einbaugeräte
4000 m² Ausstellung
Eigene Granitfertigung

so a Hund der Lochle

Gewerbegebiet Haidling • Grafing b. München • Tel 08092/8565-0
Geöffnet: Mo-Fr 9-20 Uhr ; Sa 9-18 Uhr • www.loechle.de



4 190500 201307